



1. Lies die kleinen Geschichten und entscheide bei jeder, welches Kommunikationsmedium du dafür verwenden würdest.
2. Setz dich mit einer Partnerin oder einem Partner zusammen und vergleicht eure Lösungen.
3. Diskutiert eure Lösungen in der Klasse.

<p>1 Du grüsst deine Freundin aus den Ferien am Strand von Korsika.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>	<p>2 Du gratulierst deiner Grossmutter zu ihrem 60. Geburtstag.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>	<p>3 Du teilst deiner Grosstante mit, dass du sie am Sonntag im Spital besuchen wirst.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>
<p>4 Du fragst im Tierheim nach, ob deine kleine graue Katze Minu gefunden wurde.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>	<p>5 Du teilst deinem Freund mit, dass du dich verspätet hast und er bitte eine Viertelstunde auf dich warten soll.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>	<p>6 Du hast vergessen, wann du die nächste Musikstunde hast, und willst das gerne von deiner Klavierlehrerin wissen.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>
<p>7 Du hast eine kleine Cousine bekommen und freust dich über ihre Geburt. Das willst du dem Onkel und der Tante mitteilen.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>	<p>8 Du machst eine Party zwei Wochen nach den Sommerferien. Du willst deine Klassenkollegen schon vor Ferienende einladen.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>	<p>9 Du bestellst für deinen Götti zum Geburtstag in der Buchhandlung einen Krimi.</p> <p><input type="checkbox"/> Brief/Postkarte <input type="checkbox"/> SMS <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Telefon/Smartphone <input type="checkbox"/> Messenger/WhatsApp <input type="checkbox"/> anderes, nämlich _____</p>

Welcher Schreibtyp bist du?



KV 3.2a

Deine Art zu kommunizieren hängt mit deiner Persönlichkeit zusammen. Mit diesem Test kannst du ein paar deiner persönlichen Vorlieben kennenlernen und erfährst, wie du in bestimmten Situationen am liebsten kommunizierst.

Und so geht es: Lies alle Fragen aufmerksam durch und kreuz ,  oder  an. Falls keine der Antworten auf dich zutrifft, dann wähl die Antwort, die dir am ehesten entspricht. Auch wenn du kein Handy hast, kannst du trotzdem diese Antworten wählen, falls es dir sinnvoll erscheint, in dieser Situation ein Handy zu benutzen.

Zähl am Schluss die , ,  zusammen. So findest du deinen Typ und ein paar Tipps zu deinem kommunikativen Verhalten.

1. Welche der drei Farben hast du am liebsten?

-  grün
-  rot
-  blau

2. Du erhältst einen Gutschein für eine Städtereise nach deiner Wahl. Was wählst du?

-  Mit dem Zug nach Rom
-  Mit dem Flugzeug nach London
-  Mit dem Velo nach Paris

3. Magst du den Sonntag gern?

-  überhaupt nicht
-  es geht so
-  sehr

4. Es regnet und du hast einen freien Nachmittag. Was machst du?

-  Zimmer aufräumen, lesen und träumen
-  Musik hören und im Internet Filme schauen
-  Freunde treffen

5. Welches der drei Tiere ist dir am sympathischsten?

-  Jaguar
-  Pinguin
-  Bär

6. Dein Grossvater wird 70 Jahre alt. Wie gratulierst du ihm?

-  Ich schicke ihm eine Karte.
-  Ich rufe ihn an und singe «Happy Birthday».
-  Ich schicke ihm meine Glückwünsche übers Handy.

7. Deine Lieblingscousine hat erfolgreich die Fahrprüfung bestanden. Was machst du?

-  Ich schicke ihr die verrückteste Glückwunschkarte, die ich auftreiben kann.
-  Ich gratuliere übers Handy.
-  Ich rufe sie an und frage, wann sie mich mal auf einen Ausflug mitnimmt.

8. Dein bester Kollege veranstaltet eine Party und du liegst krank im Bett. Was machst du?

-  Ich entschuldige mich telefonisch.
-  Gar nichts, ich lasse ihn ohne mich feiern.
-  Ich überrede ihn, die Party zu verschieben.

9. Deine Tante aus Barcelona lädt dich ein. Wie sagst du ihr, dass du ihr Angebot gerne annimmst?

-  Per Nachricht übers Mobiltelefon.
-  Ich schicke ihr eine Puzzlepostkarte und danke für die Einladung.
-  Ich schicke ihr die Konzertdaten meiner Lieblingsband, die auf Spanientournee ist.

10. Dein Onkel ist viel auf Auslandsreisen und schickt dir oft etwas Geld in fremder Währung. Wie dankst du ihm dafür?

-  Ich schreibe ihm ab und zu eine Nachricht übers Handy.
-  Ich danke ihm regelmässig mit einer Nachricht übers Handy.
-  Ich schicke ihm jedes Mal einen Kartengruss.

11. Alle deine Verwandten haben etwas beige-tragen zu deinem neuen Laptop. Wie dankst du ihnen für das grosszügige Geschenk?

-  Ich schreibe kurze, herzliche Dankesbriefe.
-  Ich setze mich einen Abend lang ans Telefon und rufe sie alle an.
-  Ich schicke ein herzliches Dankeschön per Nachricht übers Handy, und zwar gleich an alle.



12. Du hast heftigen Streit mit deiner Freundin / deinem Freund. Wie sieht dein erster Schritt zur Versöhnung aus?

- Ich entschuldige mich per Nachricht übers Handy mit einem lustigen Spruch.
- Ich schreibe einen Brief mit einer lustigen Beilage.
- Ich schicke einen elektronischen Postkartengruss und bitte um Verzeihung.

13. Dein Freund / deine Freundin liegt im Spital und langweilt sich. Wie munterst du ihn/ sie auf?

- Ich schreibe per Nachricht übers Handy mehrmals täglich alle Neuigkeiten.
- Ich bringe ihm/ihr ein Comic-Heft.
- Ich schicke ein Paket mit Süssigkeiten und einer lustigen Karte.

14. Welche Eigenschaften treffen auf dich zu?

- Ich will viel Neues erleben, und zwar sofort.
- Auf mich kann man sich verlassen. Alle mögen meine überlegte Art.
- Ich bin jederzeit hilfsbereit und gehe alles ruhig an.

15. Was machst du am liebsten in den Ferien?

- Ich treffe Freunde und schaue, dass immer die Post abgeht.
- Ich mache mir einen genauen Plan, was ich alles unternehmen will.
- Ich lese, schreibe oder zeichne und mache es mir gemütlich.

16. Wie verbringst du einen freien Abend?

- Ich träume vor mich hin und blättere in Büchern und Zeitschriften.
- Ich hänge ab und spiele mit dem Handy.
- Ich treibe Sport und trainiere auf die nächste Meisterschaft.



Dein Grundsatz: Kommunikativ und schnell

Du bist eine aufgeschlossene, mitteilsame Person, die direkt auf andere Menschen zugeht. Du greifst gern und häufig zum Telefon und rufst an. Du reagierst in beinahe allen Kommunikationssituationen spontan und unbekümmert. Viele Mitmenschen schätzen deine unkomplizierte Art. Denk daran: Manche Menschen mögen es, Briefe oder Karten per Post zu erhalten.



Dein Grundsatz: Sicher ist sicher

Du bist eine aufgeweckte Person und versuchst, jedes Risiko zu vermeiden. In Kommunikationssituationen reagierst du gewissenhaft und persönlich. Dich korrekt zu verhalten, ist für dich wichtig. Ungewöhnliches und Fantasievolles auszuprobieren, ist nicht deine Sache. Es macht Spass, mit dir zu kommunizieren. Wie wärs mit ein bisschen mehr Mut? Schreib mal wieder eine Karte. Die Wirkung ist meist viel grösser als die einer Nachricht übers Handy.



Dein Grundsatz: Alles zu seiner Zeit

Du bist ein Mensch, der sich von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen lässt. Von spontanen Aktionen hältst du nicht viel. In deinem Verhalten bist du eher vorsichtig. Darum teilst du deine Nachrichten wohl auch recht häufig schriftlich mit. Denn beim Schreiben kannst du dir Zeit nehmen und alles noch einmal überlegen. Doch Achtung, es gibt Situationen, in denen du besser direkt und locker reagierst.

Auswertung

Zähl nun die , und zusammen.



.....



.....



.....

Die Anzahl , oder zeigt dir, was für ein Typ du bist. Falls du zwei Zeichen gleich viel angekreuzt hast, ist eine eindeutige Zuordnung nicht möglich. Lies beide Texte.



Du hast beim Versandhaus «Superschnell» einen Kopfhörer bestellt. Nun funktioniert er nicht richtig. Bei Reklamationen soll man sich an Urs Hugentobler wenden. Was schreibst du? Welche Worte wählst du, damit du möglichst schnell zu einem funktionierenden Kopfhörer kommst?

Gib den Namen der Person an, der du die Reklamation schickst.

Herr Frau Name _____

Wähl nun die passenden Textteile aus und kreuz sie an.

<input type="checkbox"/> Liebe	<input type="checkbox"/> Lieber
<input type="checkbox"/> Sehr geehrte	<input type="checkbox"/> Sehr geehrter
<input type="checkbox"/> Guten Tag	<input type="checkbox"/> Hallo
<input type="checkbox"/> Hi	<input type="checkbox"/> Werter/Werte

<input type="checkbox"/> Letzte Woche habe ich bei Ihnen einen Kopfhörer bestellt.
<input type="checkbox"/> Letzte Woche kam ich auf die Schnapsidee, bei Ihnen einen Kopfhörer zu bestellen.
<input type="checkbox"/> Letzte Woche habe ich bei Ihrer Firma «Superschnell» einen Kopfhörer bestellt.

<input type="checkbox"/> Gestern haben Sie mir den Kopfhörer geschickt.
<input type="checkbox"/> Gestern hat mir der Pöstler den Kopfhörer gebracht.
<input type="checkbox"/> Gestern ist Ihr kaputter Kopfhörer eingetroffen.

<input type="checkbox"/> Zuerst habe ich das ganze Heftchen gelesen.
<input type="checkbox"/> Zuerst habe ich alles durchgelesen.
<input type="checkbox"/> Bevor ich ihn in Betrieb nahm, las ich die Gebrauchsanleitung durch.

<input type="checkbox"/> Anschliessend habe ich ihn gleich ausprobiert.
<input type="checkbox"/> Dann habe ich ihn gecheckt.
<input type="checkbox"/> Sofort habe ich ihn mit meinem Handy verbunden.

<input type="checkbox"/> Aber was höre ich?
<input type="checkbox"/> Ich stellte gleich fest, dass er nicht richtig funktioniert.
<input type="checkbox"/> So ein Mist, der Sound ist nicht gut.

<input type="checkbox"/> Der Kopfhörer ist völlig unbrauchbar.
<input type="checkbox"/> Der Kopfhörer ist defekt.
<input type="checkbox"/> Leider funktioniert nur ein Ohrstöpsel des Kopfhörers.

<input type="checkbox"/> Ich bin mit Ihrer Lieferung nicht zufrieden.
<input type="checkbox"/> Ihr kaputter Kopfhörer hat mich mega geärgert.
<input type="checkbox"/> Das ist ein Riiiiiesenfrust!

<input type="checkbox"/> Hier schicke ich Ihnen das kaputte Teil zurück.
<input type="checkbox"/> Bitte tauschen Sie den defekten Kopfhörer aus.
<input type="checkbox"/> Sie erhalten hier den kaputten Kopfhörer wieder.

<input type="checkbox"/> Ich bitte Sie, mir sofort einen funktionierenden Kopfhörer zu schicken.
<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir noch heute einen Kopfhörer, der nicht kaputt ist.
<input type="checkbox"/> Sie müssen mir heute noch einen neuen Kopfhörer schicken.

<input type="checkbox"/> Freundliche Grüsse	<input type="checkbox"/> Gruss
<input type="checkbox"/> MfG	<input type="checkbox"/> Herzliche Grüsse
<input type="checkbox"/> Saluti	<input type="checkbox"/> Auf Wiedersehen

Die Geschichte der Briefmarke



KV 3.4a

1. Schneide den Text entlang der Linien aus.
2. Lies die einzelnen Textchen sorgfältig durch. Ordne sie den Jahreszahlen und den Briefmarken zu.
3. Kleb alles in der richtigen Reihenfolge auf ein grosses Blatt.



1 Die Schweiz war das zweite Land der Welt, das Briefmarken herausgab: 1843 erschienen die Zürich 4 und die Zürich 6. Fünf Jahre später schlossen sich die einzelnen kantonalen Postverwaltungen zur Eidgenössischen Post zusammen.

2 Im Mittelalter entstand eine neue Form von Post. Um 1400 überbrachten Standesläufer der Alten Orte der Eidgenossenschaft Botschaften und Nachrichten. Sie erhielten ihre Aufträge je nach Bedarf und hatten keine bestimmten Strecken.

3 Bei den ersten Postlinien hatte der Empfänger das Porto zu bezahlen. Konnte oder wollte er nicht bezahlen, so ging der Brief wieder zum Absender zurück. Damals kostete das Porto für einen Brief bis zu einem Monatslohn. Deshalb kamen die Leute auf verschiedene Ideen, um das Porto zu sparen: Sie malten auf den Umschlag Zeichen, die der andere verstehen konnte. Der schaute das Kuvert an und wusste, was der Absender ihm mitteilen wollte. Oder der Schreiber schrieb mit grossen Buchstaben und steckte den Brief in ein dünnes Kuvert, sodass der Empfänger den Text durchschimmern sah, den Brief nur kurz betrachtete und sofort den ganzen Inhalt lesen konnte. Er gab das Kuvert zurück und bezahlte nichts. Natürlich bemerkten die Postboten, was vor sich ging. Doch sie konnten nichts dagegen tun. Schliesslich fand der englische Postminister Rowland Hill die Lösung des Problems: Die Gebühr ist vor dem Transport zu bezahlen. Ein kleines Papierstück auf den Umschlag geklebt (die Briefmarke) ist die Quittung. Am 1. Mai 1840 war es so weit: Die erste Briefmarke der Welt mit dem Porträt der englischen Königin kam heraus.

4 Vor mehr als 2000 Jahren lebte der römische Kaiser Augustus. Er ordnete für das gesamte römische Weltreich (dazu gehörte auch die heutige Schweiz) die Errichtung einer Staatspost an («cursus publicus»). Die einzelnen Etappenziele hiessen «mansio posita». Aus diesem Begriff entstand das heutige Wort «Post». Als das Römische Reich auseinanderfiel, ging zunächst auch die Post wieder vergessen.

5 Die meisten Briefmarkensammlerinnen und Briefmarkensammler sind nicht auf der Jagd nach der wertvollsten Briefmarke, sondern auf der Jagd nach den schönsten und interessantesten Motiven. Heute kommen in der Schweiz jährlich etwa 45 bis 50 neue Briefmarken zu unterschiedlichen Themen heraus.

6 1490 erhielt Franz von Thurn und Taxis den Auftrag, eine Postlinie durch Deutschland einzurichten. Diese Post beförderte anfangs nur amtliche Briefe. Erst 16 Jahre später durften die Postboten auch persönliche Briefe überbringen.

7 Erst 500 Jahre später, ums Jahr 500, bauten die grossen Klöster Klosterwege und liessen durch Mönchboten Nachrichten überbringen.

8 Die Briefmarken waren nach dem Abstempeln nichts mehr wert. Sie gefielen jedoch vielen. Und bald fingen die Ersten an, Briefmarken zu sammeln. Sie reihten die Briefmarken auf Fäden auf oder klebten sie auf Tapeten. Anfangs schnitten Sammler schadhafte Zähne einfach weg. Bald kamen die ersten Briefmarkenalben auf. Damals klebten die Sammler die Marken ins Album. Heute stecken sie die Briefmarken ein. Die ersten Briefmarken sind die wertvollsten. Die wertvollste Schweizer Briefmarke ist eine 5-Rappen-Marke aus dem Jahre 1851. Sie kostet etwa 350 000 Franken.

9 In der Schweiz dauerte es etwas länger bis zur ersten Postlinie. Zuerst errichteten die Kaufmannschaften von St. Gallen, Zürich und Basel wöchentliche Botenverbindungen zu den wichtigsten Handelsstädten Europas. 1675 gründete Beat Fischer in Bern ein eigenes Postunternehmen. Er baute das Unternehmen in kurzer Zeit zum schnellsten und grössten Postdienst der Schweiz aus. Langsam entstanden aus den privaten Postunternehmen kantonale Postverwaltungen.

Die Geschichte der Briefmarke



KV 3.4b



0	500	1400
1490	1675	1840
1843	1851	heute

		
		
		